

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, den folgenden Fragebogen auszufüllen.

Das durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat sowie durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) geförderte Projekt *TELAV - Televersorgung im Landkreis Vechta* setzt sich mit der pflegerischen und medizinischen Versorgung im Landkreis Vechta auseinander. Aus der Perspektive pflegender Angehöriger meint „Televersorgung“ die Vernetzung und den erleichterten Austausch zwischen pflegenden Angehörigen und professionellen Akteurinnen und Akteuren der Gesundheits- resp. Pflegebranche (insbes. Pflegepersonal, Hausärztinnen und -ärzte, Krankenhäuser), hierzu können bspw. Lösungen wie eine Videosprechstunde, Online-Beratungen und -kurse oder auch ein vereinfachter Austausch von Daten gehören.

Mit dieser Befragung möchten wir Ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Meinungen hierzu kennenlernen. Dabei gibt es keine richtigen oder falschen Antworten. Es geht einzig um Ihre Sichtweise als pflegende Angehörige. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig, vollständig anonymisiert und wird etwa 15 Minuten in Anspruch nehmen.

Sollten Sie Fragen haben oder mehr über das Projekt erfahren wollen, kontaktieren Sie gerne meinen wiss. Mitarbeiter, Dipl.-Päd. Robert Lachner, per E-Mail: robert.lachner@uni-vechta.de

Bereits an dieser Stelle bedanke ich mich herzlich für Ihre Mitarbeit!

Mit meinen besten Grüßen
gez. Univ.-Prof. Dr. Martin K.W. Schweer
-für das Projektteam TELAV-



19.07.2021 14:46 CEST

Projekt zur Gesundheitsversorgung im Landkreis Vechta | Uni Vechta sucht pflegende Angehörige für Befragungen

Die pflegerische und medizinische Versorgung steht vor großen Herausforderungen, nicht nur im Landkreis Vechta. Der angesichts des demographischen Wandels steigende Altersdurchschnitt wird zu einem höheren Versorgungsbedarf der Bürger führen, gleichzeitig sinkt die Zahl von Hausärzten in ländlichen Regionen. Um dem damit verbundenen drohenden Versorgungsengpass entgegenzuwirken, kommt der Bedeutung von Pflegediensten und pflegenden Angehörigen eine immer größer werdende Rolle zu.

Mit dem Projekt „Televersorgung im Landkreis Vechta (TELAV)“ wollen sich die Stadt Vechta und die Stadt Lohne gemeinsam diesen wichtigen Zukunftsfragen stellen und Lösungen erarbeiten. Das Projekt wird seitens des Bundesinnenministeriums sowie durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) für einen Zeitraum von drei Jahren gefördert. „Televersorgung“ bedeutet dabei, dass sich professionelle Akteure der Gesundheits- und Pflegebranche digital sowohl untereinander als auch mit pflegenden Angehörigen vernetzen, etwa durch einen videobasierten Austausch.

Welche konkreten Herausforderungen aus Sicht der professionellen Vertreter der Gesundheitsbranche sowie aus der Perspektive pflegender Angehöriger damit verbunden sind, wird seitens der Universität Vechta untersucht. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Martin K.W. Schweer werden an seinem Arbeitsbereich Pädagogische Psychologie Befragungen zur Einschätzung der pflegerischen und medizinischen Versorgung im Landkreis durchgeführt. Befragt werden sowohl die beteiligten Kooperations- und Netzwerkpartner (u.a. Pflegedienste und Krankenhäuser) als auch pflegende Angehörige. „Die subjektive Wahrnehmung der relevanten Gruppen bildet eine entscheidende Grundlage für die zielführende Entwicklung und Implementierung digitaler Lösungen. Die im weiteren Projektverlauf zu entwickelnden Maßnahmen sind erfolgversprechend, weil sie die Bedarfe aller Beteiligten berücksichtigen“, so Prof. Dr. Martin K.W. Schweer. Die Frage, wie eine digitalgestützte Versorgung aussehen kann, sei für ihn nicht nur wissenschaftlich eine spannende, sondern vor allem auch eine gesellschaftlich hochrelevante.

Für die Befragungen sucht die Uni Vechta derzeit noch pflegende Angehörige. „Die wissenschaftlichen Erhebungen bleiben selbstverständlich absolut anonym. Jede Person, die sich zu einer Befragung bereit erklärt, unterstützt perspektivisch die Versorgungsqualität in unserem Landkreis“, erläutert Prof. Dr. Martin K.W. Schweer seine Planungen. Interessierte, die ihre Angehörigen pflegen, seien also herzlich eingeladen, sich an der Umfrage zu beteiligen. An der Befragung kann man per Smartphone, Tablet oder Computer teilnehmen, indem man folgenden QR-Code oder den angegebenen Link verwendet: <https://ww2.unipark.de/uc/TELAV/>



Zukunftsfragen der Gesellschaft stehen als Transformationsprozesse in ländlichen Räumen im Mittelpunkt des wissenschaftlichen Diskurses. Durch die engmaschige Verbindung von Forschung, Lehre und Transfer und die gezielte Profilierung in den Bereichen Lehrer*innenbildung, Soziale Dienstleistungen, Agrar und Ernährung sowie Kulturwissenschaften befähigt die Universität Vechta künftige Generationen, komplexe Herausforderungen in ländlichen Räumen einer globalisierten Welt zu bewältigen.

Kontaktpersonen



Friedrich Schmidt

Pressekontakt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

pressestelle@uni-vechta.de

+49 4441 15577



Katharina Genn-Blümlein

Pressekontakt

Leitung Marketing & Kommunikation

katharina.genn-bluemlein@uni-vechta.de

+49. (0) 4441.15 488



Timo Fuchs

Pressekontakt

Wissenschaftskommunikation

timo.fuchs-rekola@uni-vechta.de



Philip Kreimer

Pressekontakt

Social-Media

philip.kreimer@uni-vechta.de

+49. (0) 4441.15 279